

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 7. November 1983

Blatt 2974

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Tausende Besucher beim Tramwayfest im
Währinger Bahnhof

Kommunal:
(rosa)

Neue Verkehrsorganisation für einen Teil des
10. Bezirkes
Begrüßungsfeier für 421 neue Lehrlinge
Konsumentenstadtrat begrüßt Postneubau
VP findet Gesamtmüllkonzept unzureichend
Schieder: "pro Wien"-Müllkonzept entspringt
Schieder-Äußerungen
Spanischer Ministerpräsident zu Gast im Rathaus

Lokal:
(orange)

"Drei Jahrhunderte Kaffeehaus in Wien"

Kultur:
(gelb)

Advent in Wien

Nur
über FS:

5.11. Pkw gegen Hydranten
6.11. Gasrohrgebrechen im Bereich Gunoldstraße
7.11. Pkw gegen Straßenbahn
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Löffelbagger lag auf der Fahrbahn

.....
Bereits am 4. November 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Tausende Besucher beim Tramwayfest im Währinger Bahnhof

=++++

14 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Tausende Besucher, darunter zahlreiche Schulkinder, lockte Freitag das Tramwayfest im Betriebsbahnhof Währing an. Anlaß für das Fest war der hundertste Geburtstag des Bahnhofes, der am 6. November 1883 von der "Wiener Tramway-Gesellschaft" als Pferdebahnnremise in Betrieb genommen worden war.#

Stadtrat Johann HATZL, der das Fest offiziell eröffnete, nützte die Gelegenheit zu einer Rundfahrt mit einer alten Pferdetrampway auf dem Bahnhofsgelände. Zum Vergleich: Moderne Garnituren bringen mehr als 400 PS (das sind rund 300 kW) auf die Schiene.

Unter den Gästen war auch die Schauspielerin Waltraud Haas. Für Stimmung sorgte neben anderen auch die Gruppe "Geier Sturzflug".

Straßenbahnfans hatten bei dieser Veranstaltung Gelegenheit, sich in Videobussen über die Geschichte der Wiener Straßenbahn zu informieren und an Informationsständen Wissenswertes über die Straßenbahn zu erfahren. Eine Tramway-Modellschau und Autogrammstunden mit bekannten Künstlern ergänzten das Fest.

(Forts.mgl.) red/ko

NNNN

Neue Verkehrsorganisation für einen Teil des 10. Bezirks

=++++

2 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Auf Grund der generellen Verkehrsplanung für Favoriten wird nun für einen Teil des Bezirks eine neue Verkehrsorganisation vorbereitet. Sie soll einerseits den Kraftfahrzeugverkehr bündeln und flüssiger gestalten und andererseits für die Fußgänger mehr Sicherheit bieten.

Es handelt sich um den Bereich Laxenburger Straße - Gudrunstraße - Steudelgasse - Kennergasse - Favoritenstraße - Troststraße. Hier werden 4 neue automatische und koordinierte Verkehrslichtsignalanlagen installiert, 6 bestehende Ampelanlagen werden umgebaut. Die Kosten dieser Maßnahmen betragen rund 16 Millionen Schilling. Sie wurden vom Gemeinderatsausschuß für Bauten in seiner letzten Sitzung einstimmig genehmigt.#

Neue Verkehrslichtsignalanlagen werden an den Kreuzungen Quellenstraße - Steudelgasse, Favoritenstraße - Inzersdorfer Straße - Kennergasse, Laxenburger Straße - Inzersdorfer Straße und Laxenburger Straße - Davidgasse errichtet. Umgebaut werden die Ampeln an den Kreuzungen Gudrunstraße - Herndlgasse - Sonnwendgasse, Gudrunstraße - Steudelgasse, Herndlgasse - Quellenstraße, Laaer-Berg-Straße - Steudelgasse - Kennergasse und Favoritenstraße - Davidgasse - Herndlgasse. Nicht mehr erforderlich ist eine Signalanlage an der Kreuzung Laxenburger Straße - Schröttergasse.

Der Straßenzug Herndlgasse - Davidgasse soll von der Gudrunstraße in Richtung und bis zur Laxenburger Straße, der Straßenzug Inzersdorfer Straße - Kennergasse - Steudelgasse von der Laxenburger Straße in Richtung und bis zur Gudrunstraße als Einbahn geführt werden. Infolge der neuen Verkehrsorganisation wird auch die Führung der Autobuslinien 7 A, 14 A und 68 A in diesem Bereich geändert werden. (Schluß) sc/ap

NNNN

"Drei Jahrhunderte Kaffeehaus in Wien"

=++++

3 #Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Das Wintersemester 1983/84 des Vereins für Geschichte der Stadt Wien bietet ein buntes Vortragsprogramm. Den Anfang macht Dr. Reingard WITZMANN mit einem Referat über "Drei Jahrhunderte Kaffeehaus in Wien - Das Wiener Kaffeehaus als Typus" (10. November). Univ.-Doz. Dr. Helmuth GRÖSSING spricht über "Wiener Astronomen des 15. und 16. Jahrhunderts und ihre Instrumente" (24. November). Das Thema von Dr. Ferdinand OPLL ist "Der Wiener Burgfried" (12. Jänner), und Univ.-Prof. Dr. Heinrich KOLLER referiert "Zur Stadterweiterung Wiens im 12. Jahrhundert" (16. Februar).

Alle Vorträge finden jeweils um 18 Uhr im großen Vortragssaal des Amtshauses Wien 8, Buchfeldgasse 6, Hochparterre, statt. Der Eintritt ist frei.# (Schluß) am/bs

NNNN

Advent in Wien

=++++

5 #Wien, 7.11. (RK-KULTUR) Mit rund 50 Veranstaltungen zwischen dem 24. November und dem 21. Dezember bietet der "Advent in Wien" auch heuer wieder ein reichhaltiges Kulturprogramm. Das Angebot reicht von Konzerten im Musikverein und im Konzerthaus bis zu vielen kleineren Veranstaltungen in den Wiener Bezirken. #

Neben musikalischen und folkloristischen Abenden stehen Lesungen wie Max Mells "Apostelspiel" mit den bekannten Schauspielern Hans Thimig und Helmut Janatsch auf dem Programm. In der Volkshalle des Rathauses findet vom 19. November bis 26. Dezember die Weihnachtsausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien statt, in der Peterskirche ist eine Krippenschau zu sehen. Neben dem großen Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz finden auch Adventmärkte vor der Mariahilfer Kirche, vor der Keplerkirche, neben dem Viktor-Adler-Markt und in der Fußgängerzone Meidlinger Hauptstraße statt.

Informationen über das Adventprogramm gibt es im Kulturamt der Stadt Wien, Tel. 42 800/2713 oder 2874 oder beim Fremdenverkehrsverband für Wien, Tel. 43 16 08. (Schluß) gab/gg

NNNN

Begrüßungsfeier für 421 neue Lehrlinge

=++++

7 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Wiener Rathauses begrüßte am Montag Personalstadtrat Friederike SEIDL 421 junge Kolleginnen und Kollegen, die heuer ihre Berufslaufbahn bei der Gemeinde Wien als Lehrling begonnen haben. Derzeit stehen bei der Stadt Wien 1.242 Lehrlinge in den verschiedensten Berufen in Ausbildung.

Stadtrat Seidl wies in ihrer Begrüßungsrede darauf hin, daß es nicht selbstverständlich sei, bei der Gemeinde Wien einen Lehrplatz zu erhalten, denn rund viermal so viele junge Menschen haben sich um einen Ausbildungsplatz im Rahmen der Stadtverwaltung beworben. Die Gemeinde Wien trachtet jedoch, durch die Aufnahme von mehr Lehrlingen die Jugendarbeitslosigkeit zu entschärfen. (Schluß)
lei/ap

NNNN

7. November 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2980

Konsumentenstadtrat begrüßt Postneubau

=++++

8 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Das neuerrichtete Margarether Bezirkspostamt in der Jahngasse 35 - 37 wurde Montag von Verkehrsminister Karl LAUSECKER seiner Bestimmung übergeben.

Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL bezeichnete den modernen Bau als einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur. Die Lage des neuen Postamtes komme den Bedürfnissen der Margarether Bevölkerung und der hier ansässigen Betriebe sehr entgegen. Besonders umweltfreundlich sei die Überdachung des Vorplatzes, die die Anrainer vor unnötiger Lärmbelästigung schütze, da das Postamt durch die Zusteller von den Bahnhofspostämtern und durch Briefträger, die mit den eigenen Fahrzeugen unterwegs sind, stark frequentiert wird. (Schluß) lei/ap

NNNN

VP findet Gesamtmüllkonzept unzureichend

=++++

9 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Das (vom zuständigen Stadtrat Peter Schieder allerdings noch gar nicht vorgelegte) Gesamtmüllkonzept erscheint der ÖVP als völlig unzureichend. Dies betonten Klubobmann Dr. Günther GOLLER und Gemeinderat Ing. Alfred WORM Montag im ÖVP-Pressegespräch. Ebenso kritisierten die beiden Mandatäre die in Aussicht genommene Rinter-Lösung. Gefordert wurde, Rinter zu liquidieren.

In der Frage der Müllentsorgung stehe Wien vor einer dramatischen Situation, wurde weiters erklärt. Das ursprüngliche Müllkonzept habe sich als Pleite erwiesen, das Beharren auf einer Rinter-Lösung sei eine sündteure Sackgasse, die Deponie Rautenweg übervoll, die alten Müllverbrennungsanlagen verpesteten die Luft.

Die VP fordert daher in ihrem am Montag vorgelegten Müllkonzept Müllvermeidung, -wiederverwertung und Verringerung der Umweltbelastung. Für die Müllbehandlung seien genaue Untersuchungen über Menge und Zusammensetzung des Mülls durchzuführen. Ebenso soll das neue Müllkonzept die baldige Sanierung der Deponien und Möglichkeiten der Müllverrottung vorsehen.

(Schluß) hs/ap

NNNN

Schieder: "pro Wien"-Müllkonzept entspringt Schieder-Äußerungen
=++++

10 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Als ziemlich unfair bezeichnete Wiens Umweltstadtrat Peter SCHIEDER die Vorgangsweise von öVP-Klubobmann Dr. Günther Goller und Landtagsabgeordneten Ing. Alfred Worm in der heutigen Pressekonferenz der öVP zur Müllentsorgung.

Einerseits seien ihm, Schieder, von der öVP als angebliche Bestandteile seines Müllkonzeptes Angaben unterschoben worden, die nicht den Tatsachen entsprechen, andererseits wurden von GR. Worm als "Pro Wien-Müllkonzept" größtenteils jene Dinge vorgelegt, die er, Schieder, vor über einem Monat in einem Gespräch mit Ing. Worm sowie Dr. Goller als seine, Schieders, Überlegungen angekündigt hat. #

Stadtrat Schieder erklärte dazu wörtlich: "Es wird für mich problematisch, mit dem Journalisten Worm in Zukunft Gespräche zu führen, wenn er als Journalist Worm von mir in einem Gespräch Auskunft über meine Müllvorstellungen erhält und einen Großteil dieser Vorstellungen dann als öVP-Politiker Worm und als öVP-Müllkonzept vorstellt.

Nachdem aber Streitereien bei der Müllentsorgung nichts helfen, möchte ich gar nicht polemisieren. Ich werde dem Gemeinderat Ende November berichten und nehme halt zur Kenntnis, daß auch Dr. Goller und Ing. Worm ihre politische Daseinsberechtigung in der Öffentlichkeit beweisen wollten. (Schluß) hs/ko

NNNN

Spanischer Ministerpräsident zu Gast im Rathaus

=++++

11 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Der Ministerpräsident von Spanien, Felipe GONZALES, besuchte Montag das Wiener Rathaus und wurde von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER im Stadtssenatssitzungssaal begrüßt. Fröhlich-Sandner wies in ihrer Ansprache vor allem auf die Bedeutung eines demokratischen Spaniens für das demokratische Europa und überhaupt für die gesamte demokratische Welt hin. Felipe GONZALES bezeichnete Wien als großes Beispiel für die ungeheuer wichtige Demokratie auf Gemeindeebene und unterstrich vor allem die einzigartige Bedeutung des kommunalen Wohnbaus in Wien, der einem entscheidenden Grundbedürfnis der Menschen Rechnung trägt. Er stellte fest, daß Wien eine gute Synthese zwischen dem Respekt vor der Tradition und der Notwendigkeit der Erneuerung gefunden habe. In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder des Wiener Stadtsenats trug sich der spanische Ministerpräsident in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. #

(Schluß) emw/ap

NNNN